

Erfahrungsbericht

Name der Gastuniversität: Università di Roma La Sapienza	Zeitraum des Aufenthalts: 01.09.2014 – 01.02.2015
Studienfach: Master Geschichte (Mittelalter und Historische Grundwissenschaften)	
Kontakt Daten: christopher.kast@gmx.de	

Vorbereitung

Zur Vorbereitung auf einen Auslandsaufenthalt mit dem Erasmus-Programm sollte ausreichend Zeit eingeplant werden und bereits vor der eigentlichen Bewerbung ein Gespräch mit dem Programmbeauftragten gesucht werden. Dieser kann bereits genauere Informationen zu den Bewerbungsmodalitäten geben und auf wichtige Punkte aufmerksam machen, die eine Bewerbung unbedingt enthalten sollte.

Als eine Grundvoraussetzung für die Bewerbung am *Dipartimento di Scienze Documentarie Linguistico-Filologiche e Geografiche* sind gewisse Grundkenntnisse in den Historischen Grundwissenschaften unabdingbar, da die Lehreinheiten an der Abteilung für *Scienze del libro e del documento* auf die Arbeit in italienischen Bibliotheken und Archiven vorbereiten. Aus diesem Grund sollten auch bereits zum Zeitpunkt der Bewerbung der Nachweis über gute Kenntnisse des Italienischen, um den Kursen folgen zu können, vorhanden sein.

Nach einer erfolgreichen Bewerbung sollte man sich schließlich um eine Befreiung vom Studium in der Studentenzentrale der LMU bemühen, so dass man ohne weitere Verpflichtungen in München den Weg nach Rom antreten kann.

Unterkunft

Eines der schwierigsten Unterfangen in Rom bildet mit Sicherheit die Wohnungssuche. Grundsätzlich bieten sich hierfür zwei Möglichkeiten an. Zum einen finden sich auf den üblichen Immobilienportalen wie EasyStanza (<http://www.easystanza.it/>), PortaPortese (<http://www.portaportese.it/>) oder Bakeca (<http://www.bakeca.it/annunci/offro-casa/>) einige Angebote. Zum anderen hängen an der Universität zahlreiche Anzeigen mit Wohnungsangeboten aus. In Italien besteht dabei die Möglichkeit eine *stanza singola* zu mieten oder einen *posto da letto*, also sich ein Zimmer mit einer anderen Person zu teilen.

Für eine *singola* muss dabei mit 400-450 €, für eine *doppia* mit bis zu 300-350 € gerechnet werden. Darüber hinaus ist es noch vielfach üblich, dass kein Mietvertrag geschlossen wird, sondern die Miete am Monatsbeginn bar gezahlt wird.

Die bevorzugten Wohnviertel sind dabei San Lorenzo und Piazza Bologna, die Studentenviertel in unmittelbarer Nähe der Università di Roma La Sapienza, San Giovanni oder Esquilino, die auch eine gute Anbindung an das Zentrum bieten.

Studium

Das Studium am *Dipartimento di Scienze Documentarie Linguistico-Filologiche e Geografiche* bietet eine Fülle an verschiedenen Kursen, die allesamt auf die Arbeit in Bibliotheken und Archiven vorbereiten. Neben den klassischen hilfswissenschaftlichen Disziplinen wie Kodikologie, Diplomatik und Paläographie, werden auch Kurse zu Informatik und italienischer Literatur angeboten, aus denen gewählt werden kann.

Ratsam ist es hierbei aber keineswegs mehr als zwei Kurse zu besuchen oder mehr als 20 ECTS-Punkte zu erwerben. Zunächst ist der Aufwand für die Prüfungsvorbereitung enorm groß und entspricht nicht den Prüfungsmodalitäten an deutschen Universitäten. Das auswendig gelernte Wissen wird am Ende des Semesters in einer mündlichen Prüfung, bestenfalls im Wortlaut des Lehrbuchs, wiedergegeben.

Darüber hinaus sind sich die italienischen Professoren bezüglich der sprachlichen Schwierigkeiten bewusst, verzichten aber darauf den ausländischen Studenten ein verkürztes Programm zur Prüfungsvorbereitung zu stellen, sondern berücksichtigen lediglich die sich stellenden sprachlichen Schwierigkeiten. Mit der Erwartung, eine leichte Prüfung abzulegen, sollte man definitiv nicht rechnen. Es wird erwartet, dass man die zu lesende Literatur durchgearbeitet hat und somit gut vorbereitet die Prüfung antritt.

Alltag und Freizeit

Rom bietet eine Fülle an Möglichkeiten die Zeit neben dem Studium sinnvoll zu nutzen. Zum einen bilden die zahlreichen Museen und Galerien einen großartigen kulturellen Anlaufpunkt, der durch die Vielzahl an antike Bauten, historischen Kirchengebäuden und Palazzi weiter ergänzt wird. Darüber hinaus eignet sich das römische Umland, die Region Latium, bestens für weitere Ausflüge. Tivoli bietet mit der Villa d'Este, der Villa Gregoriana

und der Villa Adriana einen bedeutenden Anlaufplatz in der Region Latium. Daneben ist der Giardino di Ninfa, der nur an wenigen Tagen im Jahr geöffnet ist, ein beeindruckendes Naturdenkmal der Region.

Aber auch für Ausflüge in das nahegelegene Neapel oder den weiteren italienischen Süden bietet sich Rom als Ausgangspunkt an.

Darüber hinaus ist es möglich an den in Rom ansässigen Forschungseinrichtungen wie dem Deutschen Historischen Institut oder der Bibliotheca Hertziana Praktika zu absolvieren. Auf diese Art und Weise erhält man auch einen Einblick in die Arbeitsweise der deutschen Auslandsinstitute und lernt die römische Forschungslandschaft genauer kennen.

Lebenshaltungskosten

Die Lebenshaltungskosten in Rom sind ungefähr mit dem Münchener Preisniveau zu vergleichen. Aus diesem Grund reicht das Erasmusstipendium -trotz der Erhöhung der Raten- zur Finanzierung des Aufenthalts bei weitem nicht aus. Während sich die Mieten unterhalb des Münchner Niveaus befinden, muss für Lebensmittel mehr aufgewendet werden. Man muss jedoch betonen, dass sich dieser Mehraufwand auch oftmals in der Qualität der Produkte, besonders Obst und Gemüse, widerspiegelt.

Fazit

Ein Erasmusaufenthalt in Rom stellt ohne Zweifel eine bereichernde Erfahrung dar, die ich sowohl in fachlicher als auch persönlicher Hinsicht jederzeit empfehle. Gerade durch die unglaubliche Fülle historischer Gebäude und Besichtigungsmöglichkeiten eröffnet sich auch neben dem Studium eine großartige Umgebung. Auch aus fachlicher Perspektive, besonders in der Paläographie, konnte ich mein Wissen erweitern und durch die Hilfe meiner italienischen Kommilitonen mein Sprachniveau deutlich verbessern, so dass ich Rom als Studienort nur wärmstens empfehlen kann.